

Kreisblatt für den Kreis Malmédy.

Nr. 25.

St. Vith, Samstag 26. März

1870.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Bestellungen werden bei den königl. Postanstalten oder in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Prämumerationspreis beträgt pro Quartal incl. Stempelsteuer 7 Sgr. 6 Pf.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 8 Pf. einschließlich der Bestellgebühren. — Insertionsgebühren für die Spaltige Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzufenden. — Aufträge von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Bericht über die Verhandlungen des III. Congresses Norddeutscher Landwirthe in Berlin.

(Fortsetzung)

Herr v. Rath hebt die Pflicht hervor, die Jeder habe, in seiner Heimath für eine Vertretung der landwirtschaftlichen Interessen zu agitiren. Aber nicht vom Congress als solchem, sondern von den Mitgliedern als Einzelnen sollen in den heimischen Kreisen die Wahlen, besonders durch die jüngeren Landwirthe, beeinflusst werden: er sei gegen den Antrag.

Herr Otto Schönfeld erklärt sich als Vertreter der Bauernvereine für den Antrag; es sei unsere Aufgabe, die Bauern zu lehren, wie sie ihre Interessen zu erkennen haben, dann werde diese die Majorität bildende Volksmasse auch für die richtige Vertretung wirken.

Hr. Bertelsmann warnt davor, die Politik in diese Versammlung und in die Vereine zu tragen und wird gegen den Antrag stimmen.

Hr. Frhr. v. Hoyerbeck befürchtet, daß diese Abstimmung über die Zukunft des Congresses entscheiden werde, und erinnert an die große Gefahr, die entstehen müsse, wenn bei der jetzigen Arbeiterbewegung wo von den Sozialisten eine Interessenvertretung in den gesetzgebenden Körperschaften verlangt werde, nun dasselbe Prinzip von den meist konservativen Landwirthen zur Anwendung gebracht werde. Es sei Aufgabe eines jeden Abgeordneten, jets für das zu wirken, was gerecht sei, und kein Abgeordneter soll Vertreter einer einzelnen Erwerbsklasse, sondern des ganzen Volkes sein. Solche Interessenvertreter würden am Ende „Abgeordnete zweiter Klasse“ bilden, was wahrlich nicht der Wunsch des Congresses sein könne.

Hr. v. Kräwel kann nicht begreifen wie ein Mitglied des Congresses und Landwirth gegen die Interessenvertretung sein könne, da die Mitglieder doch nur zu dem Zwecke, ihre Interessen wahren zu wollen, hierher gekommen seien.

Auch Herr Elsner von Gronow empfiehlt die Annahme des Antrages. Gestern habe der Congress den Schlachtplan (Interessenvertretung) angenommen, der Wedemeyer'sche Antrag zeige uns das Schlachtfeld. Jede Politik fängt beim Wagen an, ein Stück Land nach dem andern gehe zu Grunde und eine Substitution nach der andern finde statt, es sei Zeit, die nöthigen Maßregeln zur Abhülfe zu treffen.

Herr Schütz schließt sich den Aeußerungen des Herrn Schönfeld an und will, daß die Bauern angeregt werden, sich bei den Wahlen mehr als bisher zu betheiligen, damit auch deren Interessen gewahrt werden. Redner ist für den Antrag.

Herr v. Wedell werdet sich hauptsächlich gegen die Auslassungen des Herrn v. Hoyerbeck. Die Zeit sei kostbar, die gestern beschlossene Interessenvertretung brauche, ehe sie ins Leben trete, lange Zeit, deshalb sei auf die Wahlen, die jetzt bevorstehen, energisch einzuwirken.

Nachdem der Schluß der Debatte angenommen worden und

der Antragsteller nochmals einzelne Einwände widerlegt hat, wird der Antrag des Herrn v. Wedemeyer nach vorgängigen persönlichen Bemerkungen der Herren v. Hoyerbeck und Bueck wie folgt angenommen:

„Der Erfolg oder Mißerfolg der Vertretung der landwirtschaftlichen Interessen durch den Bundes-Kultur-Rath wird wesentlich bedingt durch die Vertretung, welche diese Interessen in den Landes-Vertretungen finden. Es erscheint daher dringend geboten, auf eine stärkere Vertretung der landwirtschaftlichen Interessen in den gesetzgebenden Körperschaften mit größerer Energie hinzuwirken.“
(Seine königliche Hoheit der Kronprinz tritt in die Versammlung, die sich von ihren Sitzen zur Begrüßung erhebt.)

Uebergehend zur Debatte über die Steuerfrage, erhält der Referent Herr v. Behr das Wort zur Begründung des folgenden Antrages:

I. Der Congress Norddeutscher Landwirthe wolle erklären:

Die Steuergesetzgebung in Preußen hat um den §. 101 der Verfassung entsprechend die gegenwärtige Ungleichheit in der Besteuerung des unbeweglichen und beweglichen Vermögens zu heben, folgende Zielpunkte in's Auge zu fassen:

- a) der Korkentarif bei den Hypotheken- (Grundbuch-) Aemtern ist so niedrig zu normiren, daß er nur die Kosten der betreffenden Amtsverwaltung deckt;
- b) der Stempel für Kaufverträge über Grundstücke ist auf 1/2 Prozent herunterzusetzen;
- c) der durch obige Reformen entstehende Ausfall an Staatseinnahmen ist durch Revision der an den Norddeutschen Bund zu übertragenden Stempelgesetzgebung zu decken unter Durchführung des Grundsatzes, das auch die Kapitalbewegung in möglicher Vollständigkeit erfaßt werde;
- d) durch eine rationelle Scheidung zwischen den Aufgaben des Staats- und zwischen denen seiner kommunalen Verbände ist auf größtmögliche Decentralisirung, besonders in Beziehung auf die wirtschaftlichen Aufgaben des Volkslebens, hinzuwirken;
- e) demgemäß ist den Communal-Verbänden (Gemeinden, Kreisen, Provinzen) die ganze Grund- und Gebäudesteuer für ihre Aufgaben zu überweisen, gleichzeitig auch durchweg die Schlacht- und Mahlsteuer aufzuheben;
- f) der Ausfall der Staatskasse ist durch das Tabaks-Monopol zu ersetzen.

II. Der Congress Norddeutscher Landwirthe wolle seinen neuzuwählenden Ausschuß beauftragen, eine Commission (cum facultate cooptandi) zu wählen, welche die heute verhandelte Steuerfrage einer eingehenden Prüfung unterzieht, auch Vollmacht erhält, Preis-Aufgaben für die besten Darstellungen dieser Materie auszuschreiben, und das Resultat ihrer Arbeiten baldmöglichst veröffentlicht.
(Fortf. folgt.)

Frucht- und Waaren-Verkauf zu Thommen.

Am Dienstag den 29. März 1870, Morgens 10 Uhr,

läßt der Herr Johann Arens, Handelsmann zu Thommen, in seiner Wohnung daselbst, 30 Malter guten Saamhafer, 50 Säcke Korn, 20 Malter Setz- und Eckkartoffeln, 10,000 Pfund Haferstroh, 10,000 Pfund Hen, eine Partie wollen Tuch, Ueberröcke und sonstige verschiedene Waaren,

durch den Unterzeichneten gegen ausgedehnten Credit öffentlich meistbietend versteigern.

Der Gerichtsvollzieher, Margraf.

Geschäfts-Einstellung.

Verkauf von Ellenwaaren und Mobilar zu Ligneuville.

Mittwoch den 6. April 1870, und folgende Tage, Morgens 10 Uhr,

läßt Herr Lamby-Drosse durch Herrn Notar Rogel zu Malmédy den Rest seines Waarenlagers versteigern, bestehend aus:

Tuchen, Sammet, Merinos, wollenen und andern Schwals, seidene Tücher, Baumwolle, Wolle und Tibet, seidene Westen, tuchene und wollene, Gesundheitsflanell und andern, Moulton und Lama's für Unterröcke, Sommerstoffe, Schürzenstoffe, Mouffelin, wollene Schärpen, wollene Zupfmützen, seidene Halstücher, Fichus, Calico, Strümpfe, Jacken, Einschlags-Baumwolle und Wolle, ungebleichte Baumwolle, gedruckte Baumwolle, wollenen und andern Kleidern, seidene Bänder von allen Qualitäten, Frauenzimmerhüte, Kappen, Kitteltuch, weißes und graues Tuch.

Ferner: Teller, Kaffetöpfe und Tassen, zwei Fässer Syrup, eine Kiste mit 100 Paquets Brust-Bonbons echte Fr. Stollwerk'sche & Sohn in Köln, vierzig Kisten Cigarren erster Qualität und sehr alt, Rauch- und Schnupstaba in allen Qualitäten, Schwamm, Pfeifen, Feuersteine und eine Masse anderer Sachen, deren Aufzählung zu lang würde. — Ladengestell mit Schublade und Pult, zwei Waagen an kupfernen Säulen, prachtwoll und nützlich, kupferne und eiserne Gewichte, kupferne Delfannen, Maasse für Del und Branntwein, drei antike Garderoben von Eichenholz, sehr solid und gut ausgeschmizt, ein antiker Spiegel, ein schöner Ofen, zwei Wanduhren, ein Butterfaß, ein vierrädriger Wagen, ein- und zweispännig, ganz neu mit 4zölligen Rädern und eisernen Achsen, eine Menge Fässer von $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Ohm, drei Ohm sehr guten alten Essig, zwei Ohm Apfelwein, zwei Schlagkarren mit 4zölligen Rädern und eisernen Achsen und endlich 600 gute Heringe,

Die Ankäufer, welche drei Monate nach dem Datum des Tages, an welchem der Verkauf stattgefunden hat bezahlen, werden keine Rechte zu bezahlen haben.

Haus- und Güter-Versteigerung in St. Vith.

Am Montag den 28. März d. J., Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben Wilhelm Fangol in St. Vith das zu dessen Nachlasse gehörige Immobilien, als:

1. ein zu St. Vith an der Hauptstraße (Hinderscheiderstraße) neben Molitor und Buschmann gelegenes geräumiges Wohnhaus mit einer Fronte von 35 Fuß und einer Tiefe von 39 Fuß,
2. die zu dem Hause gehörige Scheune und Stallung,
3. zwei ganz in der Nähe des Hauses gelegene Gärten,
4. eine Wiese auf dem Graben,
5. ein Ackerfeld auf Hünig,

in dem Wirthslokale des Herrn Schenk hier selbst durch den unterzeichneten Notar gegen ausgedehnte Zahlungsstermine versteigern.

St. Vith, den 3. März 1870.

Silgers, Notar.

Am Montag den 28. März d. J., unmittelbar nach der Versteigerung für Erben Fangol,

läßt Peter Joseph Pip hier selbst

Baupläze nach beliebiger Größe aus seinem Brühl bei der Begegstange

durch den unterzeichneten Notar gegen Zahlungsausstand versteigern.

St. Vith.

Silgers, Notar.

Am Mittwoch den 30. März 1870, Mittags 2 Uhr,

wird der unterzeichnete Notar auf seiner Amtsstube die folgenden der Pfarrkirche zu St. Vith zugehörigen Parzellen als:

- 1) einen Garten am Teich,
- 2) ein Ackerfeld an Prümmerfeld bei Schlierbach,
- 3) ein Grasgarten in Niederemmel an der Chaussee und
- 4) eine Wiese in Niederemmel

öffentlich gegen ausgedehnte Zahlungsstermine versteigern.

St. Vith.

Silgers, Notar.

Ackerbauschule zu Cleve.

Anfang des Sommerhalbjahrs: Dienstag den 26. April.

Gegenwärtige Frequenz 53 Schüler. Eltern, welche wünschen, daß ihre Söhne auf das Examen zum einjährig Freiwilligendienst vorbereitet werden, haben dieses bei der Anmeldung der Schüler dem Unterzeichneten zu erklären.

Dr. Fürstenberg, Direktor.

- 1) der Anna Marg zu Moederscheid ver
- 2) Johann Heinrich
- 3) Hubert Fohnen ihm domicilirten vie Kimy Bertem Kuhhirt, zu Mirfeld ohne Geschäft, zu
- 4) Johann Erkes derjährigen Berter

- a) Vereinbarungsact
- b) zweier Familien
- c) Rathskammerbesch

wird der unterzeichnete, zu S

am 1

zu Moeders

die nachbezeichneten Immobilien

A. Zur Güterge

a) gelegen in der Gemeinde tragen im Kataster der gedach

n

1) 1 Morgen 122 R Dell", Flur 13, alte No. 22 mit 0,84 Thaler Reinertrag, b Peters, östlich Joseph Klinkers, colas Huppertz in Moederscheid

2) 3 Morgen 97 Ruthen Flur 16 No. 44, 4. Bode begrenzt nördlich von Wilhelm Reiners, südlich von Johann taxirt zu 150 Thaler;

3) 153 Ruthen 20 Fuß No. 159, 5. Bodenklasse mit üblich von Joseph Müller, südlich von Nicolas Huppertz taxirt zu 80 Thaler;

b) gelegen in der Gemeinde tragen im Kataster d

4) 36 Ruthen, Holzung prengt von Peter Heinzins zu Moederscheid, taxirt zu 3 Thal

B. Zum Sondervermö gelegen in der gedachten Gem Kataster dieser Gemeinde.

5) 1 Morgen 116 Ruthen No. 192, neue No. 27, 3. rtrag, begrenzt nördlich von W hümer, südlich von Gemeinde Moederscheid, taxirt zu 15 Th

6) 144 Ruthen 60 Fuß, No. 133/1, neue No. 38, Reinertrag, begrenzt nördlich r enberg, östlich von Michel W reissen zu Moederscheid und w xirt zu 12 Thalern;

7) 1 Morgen 136 Ruthen Flur 14, alte No. 117, neue Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich von Moederscheid, südlich von eigenthümer, taxirt zu 30 Tha

8) 2 Morgen 59 Ruthen ter Zugrundelegung der beige Das Bedingnißheft in St. Vith, den 14.

Licitation.

In der außergerichtlichen Theilungssache:

- 1) der Anna Margaretha Langer, Dienstmagd, zu Moederscheid wohnend, emancipirte Minderjährige, erster Ehe der zu Moederscheid verlebten Barbara Müller mit dem daselbst verlebten Paul Langer, in Assistentz ihres Curators.
- 2) Johann Heinrich Mertens, Ackerer, daselbst wohnend;
- 3) Hubert Fohnen, Ackerer zu Mirfeld wohnend, hier handelnd in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der gesetzlich bei ihm domicilirten vier Minderjährigen zweiter Ehe der genannten Barbara Müller mit dem zu Moederscheid verlebten Remy Bertemes, nämlich: a) Hubert Bertemes, Kuhhirt, zu Moederscheid wohnend, b) Johann Bertemes, Kuhhirt, zu Mirfeld wohnend, c) Margaretha Bertemes, ohne Geschäft, daselbst wohnend, und d) Peter Bertemes, ohne Geschäft, zu Deidenberg wohnend, und
- 4) Johann Erkes Ackerer, zu Deidenberg wohnend, handelnd in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten Minderjährigen Bertemes.

auf Grund

- a) Vereinbarungsactes, aufgenommen vor dem unterzeichneten Notar am 24. Dezember 1869,
- b) zweier Familienrathsbeschlüsse, aufgenommen vor dem königlichen Friedensgerichte in St. Vith am 24. Dezember 1869 und
- c) Rathskammerbeschlusses des königlichen Landgerichtes zu Aachen vom 7. Februar 1870

wird der unterzeichnete, zu St. Vith im Landgerichtsbezirke Aachen wohnende königlich Preussische Notar **Peter Silgers**

am **Mittwoch den 20. April 1870, Morgens 10 Uhr,**

zu **Moederscheid in der Wohnung des Wirthes und Ackerers Nicolas Werner**

die nachbezeichneten Immobilien, gehörig

A. Zur Gütergemeinschaft erster Ehe:

gelegen in der Gemeinde Moederscheid, Kreis Malmédy, eingetragen im Kataster der gedachten Gemeinde in nachstehender Art, nämlich:

- 1) 1 Morgen 122 Ruthen 80 Fuß, Ackerland, „in der Dell“, Flur 13, alte Nro. 220/38, neue Nro. 61, 6. Bodenklasse mit 0,84 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich von Wittve Nicolas Peters, östlich Joseph Klinkers, und südlich und westlich von Nicolas Huppertz in Moederscheid, taxirt zu 80 Thalern;
- 2) 3 Morgen 97 Ruthen 10 Fuß, Ackerland, „Ritterborn“, Flur 16 Nro. 44, 4. Bodenklasse mit 3,54 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich von Wilhelm Reifens, östlich von Johann Beithen-Reiners, südlich von Johann Heinen und westlich von demselben, taxirt zu 150 Thaler;
- 3) 153 Ruthen 20 Fuß Wiese, „in der Höf“, Flur 16, Nro. 159, 5. Bodenklasse mit 1,70 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich von Joseph Müller, östlich von Johann Heinrich Mertens, südlich von Nicolas Huppertz und westlich von Pfarrer Küches, taxirt zu 80 Thaler;

gelegen in der Gemeinde Schoppen, Kreis Malmédy, eingetragen im Kataster dieser Gemeinde wie folgt:

- 4) 36 Ruthen, Holzung, „Eidt“, Flur 13 Nro. 104, begrenzt von Peter Heinzins zu Schoppen und Joseph Müller zu Moederscheid, taxirt zu 3 Thalern;

B. Zum Sondervermögen der Barbara Müller:

gelegen in der gedachten Gemeinde Moederscheid, eingetragen im Kataster dieser Gemeinde in nachstehender Art, nämlich:

- 5) 1 Morgen 116 Ruthen, Weide, „Hardt“, Flur 13, alte Nro. 192, neue Nro. 27, 3. Bodenklasse mit 0,11 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich von Martin Schroeder, östlich von Eigenthümer, südlich von Gemeinde Amel und westlich von Gemeinde Moederscheid, taxirt zu 15 Thalern;
- 6) 144 Ruthen 60 Fuß, Holzung, „Eidt“, Flur 13, alte Nro. 133/1, neue Nro. 38, 6. Bodenklasse mit 0,21 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich von Wittve Anton Brühl zu Deidenberg, östlich von Michel Müller zu Amel, südlich von Joseph Reifens zu Moederscheid und westlich von der Gemeinde Schoppen, taxirt zu 12 Thalern;
- 7) 1 Morgen 136 Ruthen 90 Fuß, Ackerland, „Frohngart“, Flur 14, alte Nro. 117, neue Nro. 4, 8. Bodenklasse, mit 0,35 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich und östlich von Nicolas Dries, südlich von Nicolas Werner, und westlich von Eigenthümer, taxirt zu 30 Thaler;
- 8) 2 Morgen 59 Ruthen 80 Fuß, Ackerland, „Frohngart“,

unter Zugrundelegung der beigefügten Taxsummen öffentlich an den Meistbietenden zur Versteigerung ausstellen. Das Bedingnißheft und die sonstigen Voracten liegen auf St. Vith, den 14. Februar 1870.

Flur 14, alte Nro. 118, neue Nro. 13, 6. Bodenklasse mit 1,17 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich von Johann Heinrich Mertens, östlich von Eigenthümer, südlich von Nicolas Werner und westlich von Nicolas Huppertz, taxirt zu 50 Thalern;

9) 4 Morgen 174 Ruthen 40 Fuß, Ackerland, „Werrswinkel“, Flur 16 Nro. 307/47, 5. Bodenklasse mit 3,48 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich von Johann Heinrich Mertens, östlich von Johann Nicolas Schroeder, südlich von Nicolas Werner und westlich vom Wege, taxirt zu 200 Thalern;

10) 106 Ruthen 20 Fuß, Ackerland, „Moederscheid“, Flur 16 Nro. 106, 3. Bodenklasse mit 0,94 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich und östlich vom Wege, südlich und westlich von Eigenthümer, taxirt zu 50 Thalern;

11) Aus 122 Ruthen, Gebäudefläche und Hausgarten, „Moederscheid“, Flur 16 Nro. 404/107, begrenzt nördlich vom Wege, östlich und südlich von Eigenthümer und westlich vom Wege — der Hausgarten, eingetragen früher unter Flur 16 Nro. 107 mit 23 Ruthen 20 Fuß und Flur 16 Nro. 109 mit 31 Ruthen 30 Fuß Fläche, mit den aufstehenden Schweinefäßen, taxirt zu 10 Thalern;

C. Zur Gütergemeinschaft zweiter Ehe:

gelegen in der gedachten Gemeinde Moederscheid, beschrieben und katastrirt wie folgt:

12) 3 Morgen 17 Ruthen 90 Fuß, Weide, „Hardt“, Flur 13, alte Nro. 190, neue Nro. 28, 3. Bodenklasse mit 0,21 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich von Martin Schroeder in Amel, östlich von Nicolas Müller-Iken, südlich von Gemeinde Amel und westlich von Eigenthümer, taxirt zu 50 Thalern;

13) 2 Morgen 16 Ruthen, Holzung, „Baldbusch“, Flur 16 Nro. 309/177, 6. Bodenklasse mit 0,56 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich von Johann Nicolas Schroeder, östlich vom Wege, südlich von Quirin Arens zu Valender und westlich von Johann Heinrich Mertens-Kösch, taxirt zu 20 Thaler;

D. Zum Sondervermögen des Remy Bertemes: gelegen in der mehrgedachten Gemeinde Moederscheid, beschrieben und katastrirt wie folgt:

14) 166 Ruthen 60 Fuß, Wiese, „unter der Furth“, Flur 16 Nro. 315/243, 8. Bodenklasse, mit 0,28 Thaler Reinertrag, begrenzt nördlich vom Bache, östlich und südlich von Hubert Fohnen zu Mirfeld und westlich vom Wege, taxirt zu 50 Thaler;

15) 1 Morgen 47 Ruthen 20 Fuß, Wiese, „unten im Zaun“, Flur 18 Nro. 43, 7. Bodenklasse mit 0,63 Thaler Reinertrag begrenzt nördlich von Anton Mertens, östlich von demselben, südlich von Johann Neuter zu Herresbach, und westlich von Pfeiffer & Schwall zu Büllingen, taxirt zu 50 Thalern;

Meistbietenden zur Versteigerung ausstellen. der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Silgers, Notar.

Licitation.

- In der außergerichtlichen Theilungssache
- 1) des Jakob Servais, Dienstknecht, zu Amel wohnend;
 - 2) des Hubert Servais, Dienstknecht, zu Heppenbach wohnend;
 - 3) des Servatius Servais, Ackerer, zu Deidenberg wohnend, handelnd in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vier noch minderjährigen Kinder zweiter Ehe des zu Halensfeld verlebten Michael Servais mit der unten genannten Gertrud Haep, jetzige Ehefrau des nachgenannten Johann Kaiser, nämlich: Franz, — Anna Margaretha, — Anna Maria — und Maria Servais, alle ohne Geschäft, unter der Hauptvormundschaft ihrer genannten Mutter und unter der Mitvormundschaft des Johann Kaiser stehend, bei ihrer Hauptvormünderin gesetzlich domiciliert und in gegenwärtiger Sache Theilung durch ihren genannten Nebenvormund allein vertreten;
 - 4) des Johann Kaiser, Ackerer und Radermacher, zu Halensfeld wohnend, handelnd als Vertreter seiner noch minderjährigen geschäftslos bei ihm domicilierten drei Kinder: Hubert, Elisabeth und Margaretha Kaiser;
 - 5) der genannten Gertrud geborene Haep, Ehefrau des vorgenannten Johann Kaiser, Ackerin bei demselben zu Halensfeld wohnend;

- auf Grund:
- a) Vereinbarungsaktes des unterzeichneten Notars vom 24. Januar 1870 in Verbindung mit dem Genehmigungsakte desselben Notars vom 29. nämlichen Monats;
 - b) zweier Familiensathsbeschlüsse, aufgenommen vor dem königlichen Friedensgerichte zu St. Vith in Sachen der Minorennen Servais am 3. Februar 1870 und in Sachen der Minorennen Kaiser am selben Tage;
 - c) Rathskammerbeschlusses des königlichen Landgerichtes zu Aachen vom 14ten März 1870,

wird der unterzeichnete, zu St. Vith im Landgerichtsbezirke Aachen wohnende königlich Preussische Notar **Peter Hilgers**,

am Freitag den 22. April 1870, Morgens 10 Uhr,
zu Heppenbach in der Wohnung des Wirthes Mathias Heyen,

die nachbezeichneten, in der Gemeinde Heppenbach-Halensfeld, im Kreise Malmédy gelegenen und im Kataster dieser Gemeinde in nachstehender Art eingetragenen Immobilien nämlich:

- 1) 37 Ruthen 20 Fuß Ackerland, Flurabtheilung „Halensfeld“, Flur 20 Nr. 330/138, 3. Bodenklasse mit 0,33 Thaler Reinertrag, begrenzt von Wittve Theodor Bill, dem Wege an zwei Seiten und Peter Kluk, sowie der folgenden Parzelle, taxirt zu 30 Thalern;
- 2) 31 Ruthen 90 Fuß, Ackerland, „Halensfeld“, Flur 20 Nr. 381/138, 3. Bodenklasse mit 0,28 Thaler Reinertrag, sowie 19 Ruthen 90 Fuß, Gebäudefläche, „daselbst“, Flur 20 Nr. 382/138, mit aufstehendem Wohnhause Nr. 22, Scheune, Stallung und Zubehör, begrenzt das Ganze von Wittve Theodor Bill, dem Wege, Peter Kluk und der obigen Parzelle, taxirt zu 320 Thaler;
- 3) 74 Ruthen 20 Fuß, Wiese, „im Riffelder“, Flur 20 Nr. 211/1, 6. Bodenklasse mit 0,41 Thaler Reinertrag, begrenzt von Johann Zeimers, dem Walde Wereld, Nicolas Gichten und Hubert Weiders, taxirt zu 30 Thaler;
- 4) 1 Morgen 149 Ruthen 10 Fuß, Ackerland, „in der Hardt“, Flur 22 Nr. 143, 6. Bodenklasse, begrenzt von Hubert Weiders, Johann Jousien, der Trift und Anton Heyen zu Valender, taxirt zu 50 Thaler;

unter Zugrundelegung der beigelegten Taxsummen öffentlich und meistbietend versteigern. Das Bedingnißheft und die sonstigen Voracten liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

St. Vith, den 22. März 1870.

Hilgers, Notar.

Holz-Verkauf im Walde „Bucheneidt“ bei Born.

Am Dienstag den 29. März 1870, Morgens 9 Uhr,

läßt Herr Hermann Bönsgen in Blumenthal durch den unterzeichneten Notar

- 12000 Fichtenlatten,
- 4 Haufen Fichten-Keffen,
- 10000 Fichten-Spalere,
- 16 Klafter Buchen-Scheitholz,
- 30 Klafter Buchenreifer,

bei günstiger Witterung an Ort und Stelle sonst aber beim Wirthes Olier in Born gegen ausgedehnten Zahlungstermin versteigern.

St. Vith.

Hilgers, Notar.

20,000 Pfd. Roggenstroh zu verkaufen in Wiesenbach.

Silber-Verkauf.

Wittwoch den 30. März cr., Vormittags 10 Uhr, wird der Beigeordnete Herr Küpper 220 in der Widrumer Str. gefällte und aufgearbeitete Eisenwerkzeuge an Ort und Stelle auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Die Kauflustigen versammeln sich beim Wirthes Knott zu Widrum. Der Bürgermeister, Kirch.

Ein junger Mann, der mit Pferden unzugehen weiß, sucht bis zum 1. April cr. eine Stelle als Fuhrknecht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Möbilar-Verkauf.

Auf Ansuchen des zu Espeler wohnenden Schmidt und Ackerers Johann Peter Lampert wird der unterzeichnete Gerichtsschreiber

am Dienstag den 29. März cr., Morgens 10 Uhr, im Wohnhause des Requirenten, Schneide- und Hauwerkzeuge aller Art, 7 eiserne Eggen, 2 große Eggen auf Rädern gehend, 1 Paar neue vordere Wagenräder, eine starke vierzählige Karre mit eiserner Achse, 1 Weibstuhl, 2 Kühe, 2 Kinder, 4 Stück 2- und 4zählige Ochsen, 14 Stück Ferkel, 10 Malter Kartoffel, 10 Malter Hafer, 5 Malter Korn, 8 Seiter Flachslamen zum Säen, 2 Seiter rother Kleesamen öffentlich meistbietend gegen Zahlungs-Ausstand verkaufen.

Der Gerichtsschreiber, Hilgers.

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Dreyer in St. Vith.

Kreis

Nr. 26.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ werden bei den Abnehmern incl. Stempelfsteuer 7 Sgr. oder deren Raum 1 E.

Abonn

Kreisblatt für den

Bestellungen an

Malmédy“ werden

und in St. Vith in

gegengenommen. —

sich daselbe ganz bes

aller Art und kostet

1 Sgr.; für österes

gemessenen Rabatt be

Das Blatt kost

und durch die Post

sich der Bestellgebühre

Zu zahlreichem

Amtlich

Verordnung über d

ru

Um den beklagens

der Unterbrechung des

Zukunft vorzubeh

ordnung vom 20. Juni

6. Februar 1845, sowie

Verwaltung vom 11. M

1. Während des Som

Unterricht in je 30

2. Jedes schulpflichtige

Eine gänzliche

gestattet; eine th

Begutachtung des b

des Orts-Schulvor

3. Kinder, welche das

haben, dürfen gar

zehnten Jahre nur

nach dem gewissen

Berücksichtigung un

4. Auch in diesem un

wenigstens zwei

gleichviel ob sie bei

beschäftigt werden.

5. Keine Dienstherren

nehmen ohne Erlau

standes und ohne An

Wohnorts. Zuwid

von 1 bis 10 Thl

6. Auf Grund jener

Schulliste. Ueber d